

## Brancusi-Atelier rekonstruiert

Als der Rumäne Constantin Brancusi, Klassiker der modernen Skulptur, 1957 starb, hatte er 54 Jahre lang in Paris gelebt, die letzten 32 immer im selben Atelier am Montparnasse. Dankbar vermachte er die Ausstattung dieses Domizils (selbstgebaute Möbel, eine geschnitzte Türeinfassung sowie viele Brancusi-Plastiken) der Wahlheimat — mit einer Klausel freilich, die nun erst korrekt erfüllt wird: Auf dem Platz vor dem Pariser Centre Beaubourg ist das inzwischen zerstörte (und bislang im Musée National d'Art Moderne mangelhaft imitierte) Brancusi-Atelier nach Photos und Erinnerungen historisch getreu nachgebaut und eingerichtet worden. In dem für jeweils 15 Personen zugänglichen Brancusi-Lebensraum fühlte sich „Le Monde“-Kritiker Jacques Michel zwischen redenden Steinen „wie auf einem Ausgrabungsfeld“.



Nachgebautes Brancusi-Atelier in Paris



Chéreau in Bayreuth

## Run zum Grünen Hügel

„Morddrohungen“ und die Warnung, „mich an den Götterdämmerungs-Vorhang zu nageln“ (Regisseur Chéreau), das Wut-Geheul der Alt-Wagnerianer und der Medien-Rummel des vergangenen Jubiläumjahres haben Bayreuths Grünem Hügel ungewöhnlichen Zulauf gebracht: Um alle Kartenwünsche zu erfüllen, hätte der 1976 heftig umstrittene „Ring des Nibelungen“ diesmal neun- statt dreimal aufgeführt werden

müssen. Bayreuth-Pilger werden bei den am Dienstag beginnenden „Ring“-Aufführungen zwar auf den unfallverletzten Peter Hofmann, letzten Sommer umjubelter Tenor-Debütant, verzichten müssen, hingegen Chéraus Schock-Bühne fast unverändert wiedersehen: Nur für „Rheingolds“ Walhall und den Walkürenfelsen hat der Franzose neue Spielplätze bauen lassen. Konservative Bayreuthianer haben derweil eine „Publikumsinitiative“ gegründet, die „buh rufen und Flugblätter verteilen“ will. Die Polizei hat „genügend Kräfte eingepflanzt“ und ist „auf alle Fälle vorbereitet“.

## Trenker blickt zurück

Er beklagt noch immer das „ungerechte Friedensdiktat von St. Germain“, und den Verlust Südtirols an Italien hat er bis heute nicht verschmerzt: Mit 84 hat Luis Trenker, der Alpenkönig und Menschenfreund, seine Weltkrieg-I-Erfahrungen literarisch aufgearbeitet. „Sperrfort Rocca Alta“ heißt das Erinnerungswerk, in dem Trenker, weiland k. u. k.-Fähnrich, die italienische Artillerie-Offensive gegen die österreichische Gebirgsfeste „Rocca Alta“ beschreibt. Mit dem (laut Klappentext) „von der Erschütterung des Miterlebens geprägten“ Buch, das im J. Berg Verlag erschienen ist und 21,80 Mark kostet, will Trenker seinen Kameraden von einst ein „bescheidenes Denkmal setzen“.

## Kritiker-Wettstreit im Deutschlandfunk

Literatur-Enthusiasten, die — als Kritiker — noch keinen Zugang zu den bundesdeutschen Feuilletons gefunden haben, bietet sich jetzt eine Publikationschance. Der Deutschlandfunk in Köln (Lindenallee 7) hat „nicht professionelle“ Rezensenten aufgerufen, den (am 10. August erscheinenden) neuen Groß-Roman „Der Butt“ zu besprechen. Manuskripte von höchstens fünf Schreibmaschinen-Seiten müssen der Anstalt bis zum 10. September vorliegen. Die beiden sachkundigsten Urteile werden in der Sendung „Bücher im Gespräch“ verlesen und mit je 1000 Mark prämiert.

## „Entstaubte“ Geschichte im ZDF

Der Hamburger TV-Historiker Wolfgang Venohr kennt eine „Waffe gegen gesellschaftliche Frustrationen: Geschichtsbegeisterung“. Für das ZDF hat Venohr eine Historien-Reihe mit „Dokumenten deutschen Daseins“ (Sendungstitel) entwickelt, die „Spaß machen“ und die Zuschauer „zum persönlichen Engagement animieren“ soll. In den zwölf Lektionen à 50 Minuten — von den Bauernkriegen bis zum Mauerbau 1961 — will der Autor „die deutsche Nationalgeschichte entstauben und als Streitobjekt“ präsentieren: Zwischen Spielszenen, Dokumentar-Passagen und Liedvorträgen der Hamburger Folkgruppe „Ougenweide“, zeigt er zwei Gelehrte im Disput: den Erlanger Historiker Hellmut Diwald und den Publizisten Sebastian Haffner. Serienstart: 18. September.

## Zitat

Die literarische Landschaft ist erstens diffus und zweitens österreichischer geworden.

Rudolf Walter Leonhardt in der „Zeit“.